



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport

Die Ministerin

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Gesch.-Z.: PÖ.5 - Janio  
Hausruf: (0331) 866 - 35 00  
Fax: (0331) 27548 - 4870  
Zentrale: (0331) 866 - 0  
Internet: [mbjs.brandenburg.de](http://mbjs.brandenburg.de)  
Ministerinbuero@mbjs.brandenburg.de

An die  
Eltern und Erziehungsberechtigten  
schulpflichtiger Kinder  
im Land Brandenburg

Potsdam, 18. Januar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Erfahrungen der letzten beiden Jahre zeigen, dass Präsenzunterricht die beste aller Unterrichtsformen ist, um das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Bildung und Teilhabe sicherzustellen und den Bildungsauftrag von Schulen umzusetzen. Wir haben deswegen alle Vorkehrungen getroffen, das Sicherheitsnetz an den Schulen noch engmaschiger zu knüpfen. Unser Ziel ist, die Schulen bei Präsenzunterricht für alle Klassenstufen ebenfalls nach den Winterferien offen zu halten. Das wünschen sich auch die meisten Eltern und Erziehungsberechtigten.

Die Voraussetzungen dafür sind gut. Inzwischen werden Schülerinnen und Schüler dreimal wöchentlich getestet. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die tägliche Testung nach den Winterferien. Das Impfen ist bereits ab fünf Jahren möglich; Lehrkräfte und das pädagogische Personal an Schulen sind mehrheitlich doppelt geimpft und viele haben ihre Booster-Impfungen erhalten. Darüber hinaus haben wir einen Stufenplan ausgearbeitet, der den Präsenzbetrieb an Schulen auch bei hohen Krankenständen und Quarantänemaßnahmen sicherstellen wird.

Sie, die Eltern und Erziehungsberechtigten, haben während dieser Pandemie-Monate Ihren Kindern geholfen, mit den notwendigen Einschränkungen des Schulbetriebes und ihres gewohnten Alltags besser klarzukommen. Dafür bin ich sehr dankbar. Mit Ihrem engagierten Einsatz haben Sie die Schulen in ihren Anstrengungen unterstützt, das Grundrecht auf Bildung bei größtmöglicher Sicherheit zu gewährleisten. Und obwohl einzelne Schritte häufig im Fokus kontroverser Diskussionen stehen, zeigen uns z.B. die erfolgreichen Schulabschlüsse der letzten beiden Schuljahre, dass wir mit unseren ergriffenen Maßnahmen die richtigen Wege gehen. Besonders wichtig ist das Programm „Aufholen nach Corona“, mit dem wir im vergangenen Jahr gestartet sind. Aus



Mitteln des Programms werden pandemiebedingte Lernrückstände abgebaut und Programme gefördert, welche die sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken. Außerdem werden 200 zusätzliche Lehrerstellen finanziert. Insgesamt stehen hierfür knapp 69 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln bereit. Die erste Stufe des Projekts ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen und 70 der 200 zusätzlichen Lehrerstellen konnten bereits besetzt werden.

Die Schulen Brandenburgs sollen nicht nur sichere, sondern auch leistungsfähige Orte sein, an denen Kinder und Jugendliche lernen. Der Prozess der Digitalisierung im Bildungsbereich wurde beschleunigt. Dank des milliardenschweren „DigitalPakt Schule“ des Bundes und den drei Zusatzvereinbarungen konnten im letzten Jahr umfangreiche Maßnahmen für die Digitalisierung von Schulen ergriffen und Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler mit Notebooks oder Tablets ausgestattet werden. Die digitalen Portale – wie z.B. die inzwischen auch von anderen Bundesländern genutzte Brandenburger „SchulCloud“ – und Messenger-Dienste haben sich gerade in der Pandemie als wirksame Instrumente der Kommunikation zwischen Lehrkräften und ihren Klassen bewährt. Unsere Anstrengungen im Digitalisierungsbereich werden wir auch im laufenden Jahr fortsetzen.

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

Immunisierung der Bevölkerung, anhaltendes Testen, Einhalten der Hygieneregeln sind die wichtigsten Maßnahmen für den Weg heraus aus der Pandemie. Auch die Wissenschaft lernt jeden Tag dazu und hilft das Leben mit dem Virus sicherer zu machen. So hoffen wir gemeinsam, gut durch die nächsten Monate zu kommen. Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie uns dabei unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Ernst